

Über die Zwergenstämme der Anfangstage

Zwerge stellten neben den Menschen und Kobolden die größte Gruppe zu Beginn des *Zeitalters der Humanoiden*. Versprengte Klanzwerge streunerten nach *Narson Drüsendicks* Tod durchs unerforschte Anron. Während einige

Stämme sich im zentralen Schutzwall Farbenhafen sammelten, suchten andere in den Weiten der Welt ihr Glück.

1. Die Bergzwerge der Stämme Golderz, Eisenbieger und Kupferglanz, die Hügelzwerge des Stammes Schwertfeuer, die Wildzwerge des Stammes Grollblut und Tiefenzwerge des Axthüterstammes siedelten

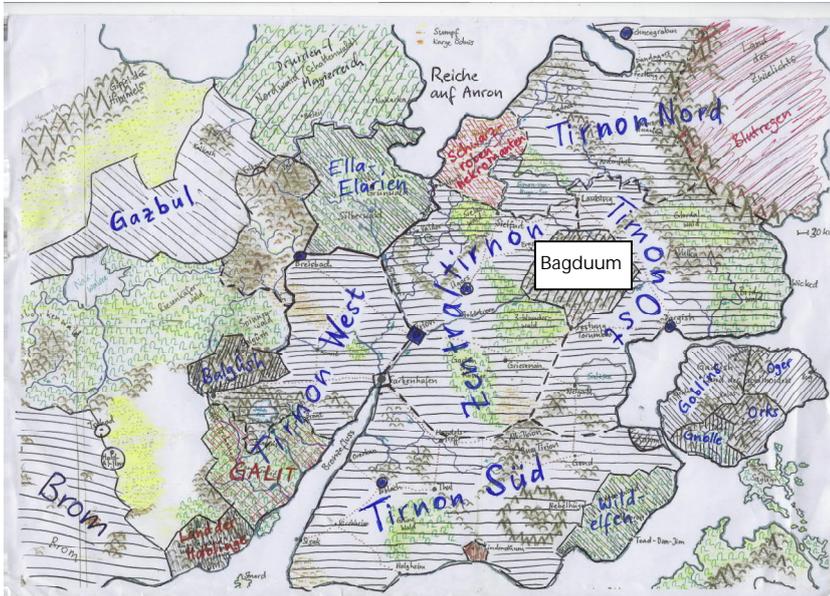
im Gebirge Balor – zunächst isoliert um eigene Bingen. Als bald handelten die Zwergenvölker untereinander. Im Jahr 107 gründeten sie gemeinsam das Reich **Bagduum** – genauer gesagt, sie ließen das Artefakt *Bains Axt* ihren König wählen.

2. Etwa 2000 Tiefenzwerge um den Hohepriester *Thordrosch Silberbreit* suchten in den Untiefen der Welt ihr Heil. *Thordrosch* zog es in Höhlen, die – so seine Visionen – einst vorzeitalterliche Urahnen mit Hilfe von magmagebundenen Salamandern besiedelt hätten.

Über Tunnel der Tiefe erreichten die Silberbreiter Aslabondag, wo sie Jahrzehnte in einer edelsteinreichen Höhlenregion, der Talmine **Algagrimm**, nach Erzen gruben. Sogar den 70-jährige Krieg auf Aslabondag (Jahr 80-148) überstanden die Silberbreiter kaum ausgedünnt. Der überraschende Angriff des feuerspeienden *Drachen Gnjjajah*, dessen rotschuppige Nachfahren noch heute in Algagrimms Ruinen hausen, läutete den Untergang der *Silberbreiter* ein.¹

3. Im nordöstlichen Zipfel des Bridwaldes gründeten die etwa 4000 Bergzwerge des Stammes *Dubi Bartbart* das Zwergenreich **Donnergroll**. Es

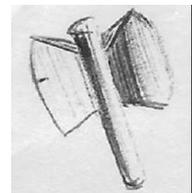
¹ Dennoch entkamen knapp eintausend Silberbreiter, die nach Bagduum flohen.



umfasste ein Gebiet um drei erloschene Vulkanriesen im südöstlichen *Land des Zwielichts* in rauer, schneebedeckter Höhe. Im Krater Efnaton gruben sie nach seltenen Erden und entdeckten alsbald reichhaltige Goldadern. Über Efnaton thronte die *Gebirgafeste Goldfeuer*. Aus Lavagestein formten alchemistisch und arkan begabte Bartbarts monumentale Skulpturen, deren rotleuchtende Augen das Gebirge auch nachts erhellten. Aus alchemistischen Laboren quoll goldfunkener Rauch. Die wissbegierige Hochkultur währte nur kurz. Um das Jahr 30 der Zeitrechnung überrannten Dämonen aus dem *Land des Zwielichts* die Bartbarts. Nur wenige Bartbarts entkamen und schlossen sich ihren Vettern im Gebirge Balor an. Kaum etwas ist heute noch überliefert über das kleine aber feine Reich Donnergröll.



4. Das Gebirge zwischen dem heutigen Felsgurt und Breisbach besiedelten in den Anfangstagen drei zwergische Verbünde: Die Hügelszwergstämme Eisenaxt, Hammeraxt und Hüteraxt. Alle Stämme hatten ihren Ursprung in derselben Materia-Welt. Sie gründeten Dörfer in den Tälern und Festen auf den Berggipfeln. Ihre Minen erschlossen erzreichen Fels. Um das Jahr 0 der Zeitrechnung rahmte ihr Gebiet, **Siebenbingen**, bereits sieben hügelthronende Schlösser ein. In den goldgiergetriebenen *Bingenkriegen* um das Jahr 200 schwächten sich die Zwergenstämme derart selbst, dass t'wollochsche Dunkelelfenattacken leichtes Spiel hatten. Die wenigen Überlebenden flohen, nicht jedoch bevor sie ihre geheimgelegenen tiefen Schatzkammern versiegelt hatten.



Die zwergische Erbmonarchie Bagduum

Seit der Krönung von *Tirion von Tirnon* (Jahr 0) siedelten Zwerge im Gebirge Balor und schürften Erze und Metalle. Im Jahr 107 riefen sie das **Königreich Bagduum** aus, das mittlerweile über 200.000 Zwerge beheimatet.² Die zwergische Erbmonarchie im Gebirge Balor beherbergt zwei große Städte im Zentrum, um Festungen auf den nahegelegenen Berggipfeln „die Zacke“ (Stadt Bagduum) und „das Adlerhorn“ (Stadt Belthor) errichtet.³

² Bagduums Gründung geht auf den Zusammenschluss mehrerer Zwergenklaus zurück, die das Artefaxt *Bains Axt* einen neuen König wählen ließen.

³ Auszüge aus *Über die Kulturen* von *Ladonx Bergenjon* (Mensch 970-1051, Astranioel-Professor in Tirion). Über Bagduum: Das Volk, das unter der zerklüfteten Schönheit der hohen Berggipfel lebt, könnte kaum unterschiedlicher als der